



WWF Zentralschweiz
Brügligasse 9, 6004 Luzern
wwf-zentral.ch
wwf-zentralschweiz@wwf.ch
041 417 07 25

Luzern, 5. Februar 2026

Medienmitteilung:

Wiesel gesucht und im Kanton Obwalden gefunden

Sie sind klein, flink, und man bekommt sie nur selten zu Gesicht. Die Rede ist vom Wiesel, dem kleinsten Raubtier der Schweiz. In den letzten Jahren wurden im Kanton Obwalden 177-mal Wiesel gesichtet und gemeldet. Doch obschon es noch Hermeline und Mauswiesel zu finden gibt, nehmen ihre Bestände schweizweit ab. Deswegen sucht der WWF mit Hilfe der Bevölkerung die letzten verbleibenden Wiesel in der Zentralschweiz. Helfen sie uns und den Wiesel und melden Sie jede Sichtung auf **wildenachbarn.ch/melden**.

Flächen für Fördermassnahmen gesucht

Um die Lebensräume der natürlichen Feinde von Wühlmäusen zu verbessern, unterstützt der WWF Zentralschweiz Landwirt:innen und Privatpersonen in den Kantonen Nidwalden, Obwalden und Zug finanziell und durch Freiwilligeneinsätze. Im Rahmen unseres Förderprogramms können Heckenpflanzungen, Natursteinmauern sowie Stein- und Asthaufen erstellt und finanziell entschädigt werden. Sind sie interessiert? Melden Sie sich unverbindlich bei Urs Handschin urs.christian@wwf.ch / 041 417 07 27. Mehr Informationen finden Sie auf: wwf-zentral.ch/wiesel.

Bilder Wiesel



Bildlegende: Wiesel ernähren sich von Mäusen und sind wertvolle Mitarbeiter in der Landwirtschaft. ©David Edwards, Shutterstock



Legende: Hermeline wechseln ihr Fell im Winter und werden weiss. Die schwarze Schwanzspitze, an der man sie einfach vom Mauswiesel unterscheiden kann, bleibt. ©Michal Pesata, Shutterstock